

Blickpunkt Waldschutz

Bayerische Waldschutz Nachrichten

Nr. 10 / 7. Juli 2010

BORKENKÄFER / MONITORING

Ausflug der ersten Generation steht bevor

Julia Zeitler

Die Ende April angelegte Brut des Buchdruckers steht nach 11-wöchiger Entwicklung bei weiterhin warmem und trockenem Wetter nun kurz vor dem Ausschwärmen.

Aktuelle Situation

In den bayernweit ausgelegten Bruthölzern wurden an sechs Standorten die ersten Jungkäfer beobachtet. In den übrigen Gebieten wurden noch Puppen

gemeldet. Verglichen mit dem Jahr 2009 schwärmt die erste Generation aufgrund der kühlen und nassen Witterung in den Monaten Mai und Juni 2010 ca. vier Wochen später.

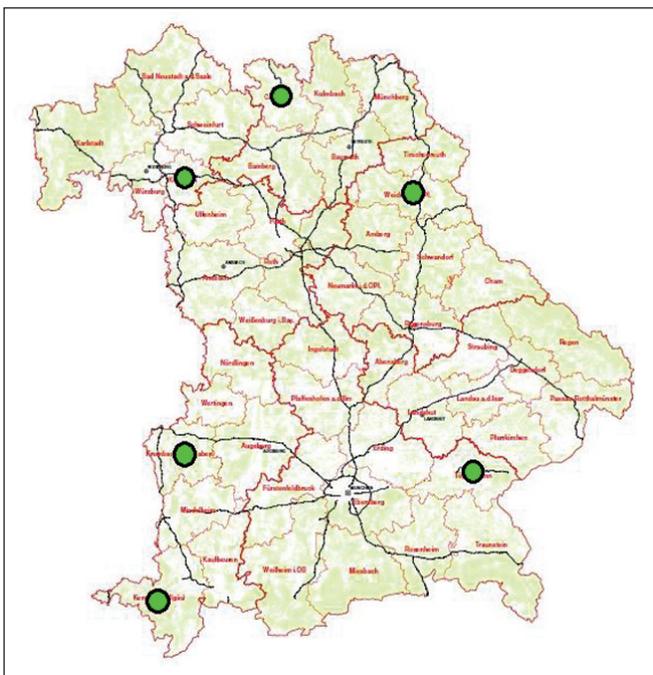


Abb. 1: Brutholz-Standorte mit gemeldeten Jungkäfern (Stand 07.07.2010)

Was ist zu tun?

In den nächsten Tagen gilt es, wie bei der ersten Schwärmwelle Ende April, vermehrt auf Stehendbefall zu achten (Bohrmehl am Stammfuß). Auch liegendes Holz kann befallen werden. Betroffene Bäume sollten zeitnah entnommen und abtransportiert werden. Entrindung und das anschließende Verbrennen der Rinde sind aufgrund der bayernweit hohen Waldbrandgefahr nicht zu empfehlen (vgl. Abb. 2 unten). Es ist aber möglich, bereits gepoltertes Holz zu spritzen, falls ein zügiger Abtransport nicht gewährleistet werden kann. Die einzelstammweise Benetzung von nicht gerückten Stämmen mit Insektiziden ist ökologisch und ökonomisch nicht sinnvoll. Aufgrund der trockenen Witterung ist eine Rückung und Vorkonzentration der Stämme aber problemlos möglich.

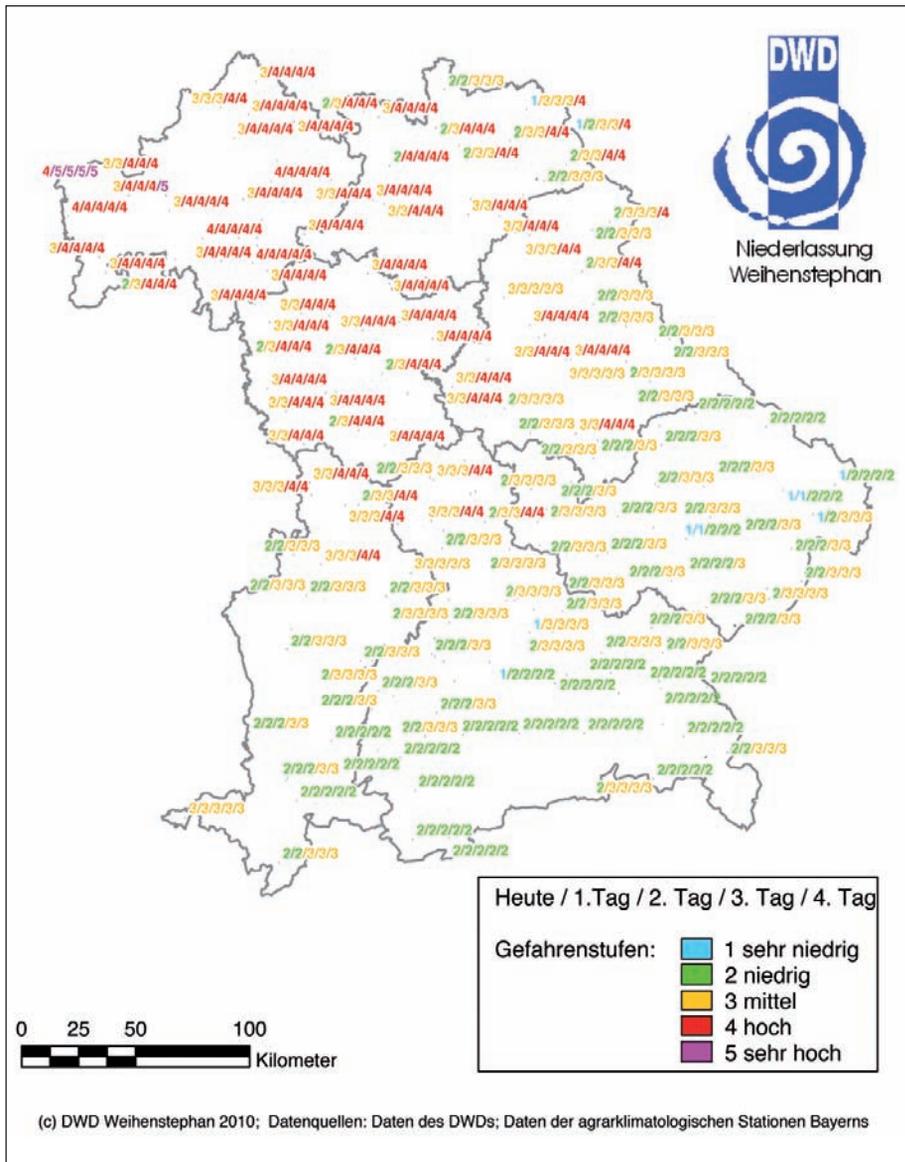


Abb. 2: Waldbrandwarnindex nach Baumgartner für Bayern

Impressum

Blickpunkt Waldschutz – Bayerische Waldschutz
Nachrichten erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Wald und
Forstwirtschaft, Sachgebiet „Waldschutz“
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

Autorin: Julia Zeitler, Tel.: +49 (0)8161/71-5787
E-Mail: Julia.Zeitler@lwf.bayern.de

Internet: Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freiekreatur.de
Layout: Gerd Rothe, Wang